

Kompromiss für Waldburgstraße

Die Waldburgstraße in Stuttgart-Vaihingen ist eine zentrale Verkehrsachse, die Wohngebiete, Schulen, Haltestellen des ÖPNV sowie das Evangelische Waldheim mit der Vaihinger Mitte verbindet. Der Autoverkehr und die Parkplätze für die angrenzenden Wohngebiete sind enorm wichtig für die lokalen Mobilitätsbedürfnisse. Gleichzeitig stellt sie eine wichtige Verbindung für den Radverkehr zur Hauptradrouten 1 dar. Angesichts der Nutzerzahlen im Alltagsradverkehr sowie Rückmeldungen aus Bürgerschaft und Interessenvertretungen besteht Handlungsbedarf, die Situation für Radfahrer und Fußgänger sicherer zu gestalten.

Der Bezirksbeirat Vaihingen hat deshalb die Verwaltung beauftragt, die bisherige Planung grundlegend weiterzuentwickeln. Das bisher vorgestellte Konzept, das unter anderem einen Fahrradschutzstreifen auf der Bergaufseite vorsieht, wird abgelehnt, da es den Wegfall von über 100 Parkplätzen zur Folge hätte. Ziel des neuen Antrags ist es, die Verkehrssicherheit deutlich zu verbessern, gleichzeitig aber die Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr so gering wie möglich zu halten.

Dafür sollen verschiedene Alternativen geprüft werden: Unter anderem wird eine alternative Routenführung ab der Krehlstraße über Freibadstraße und Vollmoellerstraße bis zur Robert-Koch-Straße in Betracht gezogen oder eine bessere Einbindung der Panzerstraße.

Darüber hinaus soll geprüft werden, wie Querungen für Fußgänger und Radfahrer an der Haltestelle „Albblick“ sicherer gestaltet werden können. Die Möglichkeit, den Verkehr gezielt über die Waldburgstraße zu bündeln, um andere Wohnstraßen zu entlasten, ist ebenfalls Teil der Planungen. Gleichzeitig soll die Krehlstraße verkehrsberuhigt werden, um insbesondere die Schulwegsicherheit zu erhöhen.

Der interfraktionelle Antrag versteht sich als konstruktiver Kompromiss und unterstreicht die Wichtigkeit der Bezirksbeiräte, in denen unsere Stadträte Eindrücke für die Beratung im Gemeinderat sammeln. Ihre Perspektive als lokale Experten ist relevant für die Fachverwaltung, da sie die Situation vor Ort nicht immer adäquat einschätzen kann. In diesem Fall hat sie sogar einen gewaltigen Fehler für die Mobilität an der Waldburgstraße verhindert. Die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger soll nachhaltig erhöht, der Eingriff in den ruhenden Verkehr jedoch auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden.